

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON. B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 15. November 1955

Blatt 2000

Neue Subventionen der Gemeinde Wien

=====

15. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Finanzwesen Resch beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates Subventionen aus Budgetmitteln an zwei Vereinigungen. Der Verein Erziehungsheime erhält 40.000 Schilling. Er betreibt seit Jahren zwei Internate, und zwar Wien 11, Herderplatz 1 und Wien 13, Feldmühlgasse 26, in denen je rund 100 Knaben im Alter von 6 bis 18 Jahren untergebracht sind. Die Eltern der Zöglinge sind Arbeiter oder Angestellte und zum Teil auch Rentenempfänger, die über die erforderlichen Mitteln zur Bestreitung kostendeckender Internatsgebühren nicht verfügen. Der Österreichische Bundesjugendring, der eine Reihe von Jugendorganisationen umfaßt und deren gemeinsame Interessen vertritt, erhält 5.000 Schilling.

In der Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung wurden auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl 20.000 Schilling als Zuwendung für die Österreichische Gesellschaft für internationale Kinderdörfer bewilligt. Diese Gesellschaft will einen Werbefilm drehen lassen, der entsprechend den Jahreszeiten aus vier Teilen bestehen soll. Als erster Teil wird der "Sommer" in Angriff genommen werden.

- - -

Acht neue städtische Wohnhausanlagen945 Gemeindewohnungen in sechs Wiener Bezirken

15. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute über die Entwürfe und die Kosten für acht neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 945 Wohnungen. Die Baukosten werden mit 95,140.000 Schilling angenommen. Davon sollen heuer noch 4,750.000 **Schilling** verbaut werden. Über die entsprechenden Baubewilligungen referierte der Amtsführende Stadtrat für Baubehördliche Angelegenheiten Lakowitsch.

Die acht Projekte werden Freitag dieser Woche dem Wiener Gemeinderat zur Beratung vorliegen. Nach seiner Zustimmung kann sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Auf folgenden Plätzen wird gebaut: 3. Bezirk: Baumgasse - Leonhardgasse, 112 Wohnungen, 3 Geschäftslokale, 1 Atelier. Es handelt sich um den ersten Bauteil der Assanierung von Alt-Erdberg. 11. Bezirk: Nemelkagasse - Brehmstraße - Geiselbergstraße, 374 Wohnungen, 7 Geschäftslokale. 13. Bezirk: Spohrstraße - Tolstojgasse - Rossinigasse, 168 Wohnungen, 2 Geschäftslokale. 19. Bezirk: Grinzinger Straße - Grinzinger Allee, 31 Wohnungen, 1 Geschäftslokal; Döblinger Hauptstraße 87 mit 112 Wohnungen. Dieses Baugelände wird von einem alten Bachbett durchkreuzt, weshalb schwierige Fundierungsarbeiten gemacht werden müssen; Heiligenstädter Straße 25 mit 19 Wohnungen. 22. Bezirk: Langobardenstraße - Aribogasse, 70 Wohnungen. Es handelt sich um die Komplettierung einer bereits bestehenden Wohnhausanlage. 23. Bezirk: Mauer, Valentingasse - Mittelgasse, 59 Wohnungen, 2 Magazine.

Stadtrat Thaller ließ sich in der gleichen Sitzung vom Wiener Stadtsenat ermächtigen, für die Wohnbauprogramme der Jahre 1956 und 1957 zusätzliche 16 Baustellen zur Baureifmachung vorzubereiten. Die Freimachung der erforderlichen Grundstücke, die zum Großteil in Bestand gegeben oder auf denen oft auch demolierungsreife Althäuser stehen, muß wegen der oft damit verbundenen Schwierigkeiten immer rechtzeitig eingeleitet werden.

Geehrte Redaktion!

=====

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller wird Donnerstag, den 17. November, um 10 Uhr, in einer Pressekonferenz im Rathaus über das Ergebnis der 1. Wiener Straßenverkehrsenquete 1955 sprechen. Anschließend Diskussion. Sie sind eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Die Pressekonferenz findet im Neuen Rathaus, Stiege 7, 1. Stock, Beratungszimmer II, statt.

- - -

Die einmalige Sonderzahlung für die städtischen Bediensteten

=====

und Pensionisten

=====

15. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Dr. Migsch referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Sonderzahlung in der Höhe eines Viertels eines Monatsbezuges für alle städtischen Bediensteten, deren Entlohnung nicht in Anlehnung an die Privatwirtschaft gesondert geregelt ist, und an die Pensionisten. Nur Gekündigte erhalten die Sonderzahlung nicht, wenn die Kündigungsfrist vor dem 1. Dezember 1955 abläuft. Der Viertel-Monatsbezug soll in der zweiten Dezemberwoche flüssig gemacht werden. Der Antrag des Personalreferenten wurde nach einer längeren sachlichen Debatte, an der sich mehrere Stadträte der beiden Koalitionsparteien beteiligten, einstimmig angenommen. Er wird Freitag dieser Woche dem Wiener Gemeinderat zur endgültigen Beratung und Beschlußfassung vorliegen.

- - -

Abänderung des Hauskehrrichtabfuhrgesetzes 1954 und des WienerGrundsteuerbefreiungsgesetzes 1952

15. November (RK) Der städtische Finanzreferent Stadtrat Resch brachte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung zwei Gesetzentwürfe ein. Es handelt sich um Änderungen des Hauskehrrichtabfuhrgesetzes 1954 und des Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetzes 1952.

Die Änderung des Hauskehrrichtabfuhrgesetzes 1954 geschieht zum Nutzen jener Randgebiete, die nun nach dem Inkrafttreten des Gebietsänderungsgesetzes endgültig bei Wien bleiben. Dort gibt es noch einige Gemeinden, in denen der Mist nicht staubfrei eingesammelt wird. Dort soll nun das "Mistkistl" durch die hygienische Art des staubfreien Systems ersetzt werden. Die Verhältnisse liegen dort allerdings anders als in der dichtverbauten Stadt, weil in den Randgebieten mehr als 70 Prozent der Bevölkerung in Ein- oder Zweifamilienhäusern wohnt, die meist in Gartenanlagen eine Kompostierungsmöglichkeit für einen Teil des Hauskehrichts haben. Es ist also von vornherein mit einem geringeren Müllanfall zu rechnen. Bei der Verwendung der gebräuchlichen 90 Liter-Colonia-Gefäße würden sich Abholzeiten von vier oder mehr Wochen ergeben, die aus hygienischen Gründen natürlich abgelehnt werden müssen. Es soll daher für jeden Haushalt ein Eimer zu 35 Liter Inhalt mit einem Spezialdeckel kostenlos beige stellt werden. Der Müll soll regelmäßig an einem bestimmten Wochentag eingesammelt werden. An diesem Tag sollen die Eimer von den Hausbewohnern zeitgerecht auf dem Gehsteig zur Entleerung bereitgestellt und nach erfolgter Entleerung in das Wohnhaus zurückgeschafft werden. Die Einsammlung des Kehrichts aus diesen Gefäßen wird gleichfalls durch einen Müllspezialwagen der Gemeinde Wien besorgt werden.

Durch das Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetz 1952 wurde es möglich gemacht, Wohnungen bis zu 120 Quadratmeter Nutzfläche auf 20 Jahre von der Grundsteuer zu befreien. Das Gesetz sieht allerdings vor, daß die zur Schaffung der Wohnungen erforderlichen Bauarbeiten bis 31. Dezember 1955 abgeschlossen werden. Die

Änderung des Gesetzes sieht nun eine Verlängerung dieses Termines bis zum 1. Jänner 1960 vor. Bisher wurden in Wien in 282 Fällen Gebäude, Wohnungen oder Wohnraumteile, die durch Neu-, Zu-, Um-, Auf- oder Einbauten geschaffen worden waren, auf 20 Jahre von der Grundsteuer befreit.

Die beiden Gesetzentwürfe werden Freitag dieser Woche dem Wiener Landtag zur endgültigen Beratung und Beschlußfassung vorliegen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 15. November

=====

15. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt 243. Neuzufuhren Inland 4209, Neuzufuhren Ungarn 1689. Gesamtauftrieb: 6141. Alle verkauft. Auslandsschlachthof: 412 aus Jugoslawien, 393 aus Rumänien, 192 aus Ungarn. Preise: Ungarische Schweine 12.- bis 13.- S, Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.40 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.40 S, 3. Qualität 11.80 bis 12.90 S. Zuchten 11.- bis 12.-, Altschneider 10.- bis 11.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten Inlandschweine behauptet. Ungarische Schweine verbilligten sich um 50 Groschen.

- - -

Zwei Veranstaltungen des Konservatoriums der Stadt Wien
=====

15. November (RK) Morgen, Mittwoch, den 16. November, findet um 19 Uhr, im Konzertsaal des Konservatoriums der Stadt Wien 1, Johannesgasse 4a, eine Feier zum 60. Geburtstag von Paul Hindemith statt. Auf dem Programm stehen: "Thema mit Variationen, die vier Temperamente darstellend" ausgeführt von Erika Müller und Hans Ulrich Staeps, ein Vortrag "Vom Stande der Tonkunst im Lebensganzen", Drei Sprüche für die singende Jugend, vorgetragen vom Jugendchor der Stadt Wien und das Streichquartett Nr. 6.

Zum Tag der Hausmusik veranstaltet das Konservatorium im Palais Lobkowitz am Samstag, dem 19. November, um 17 Uhr, eine Kammermusik von Wolfgang Amadeus Mozart auf alten Instrumenten. Ausführende sind: Ruth Hellwig, Roland Raupenstrauch, Lily Weiss, Herta Wippel, Wilhelm Winkler, Margrit Wilhelm.

- - -